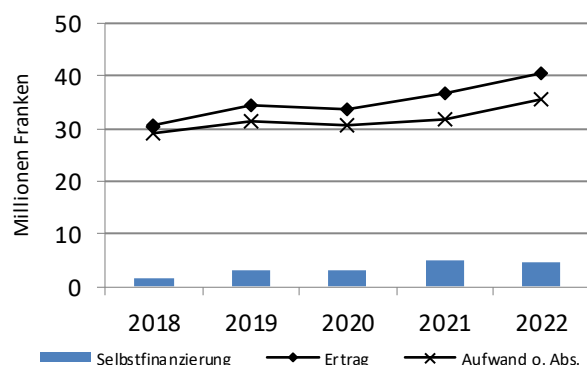


Die vergangenen Jahre (2018 - 2022)

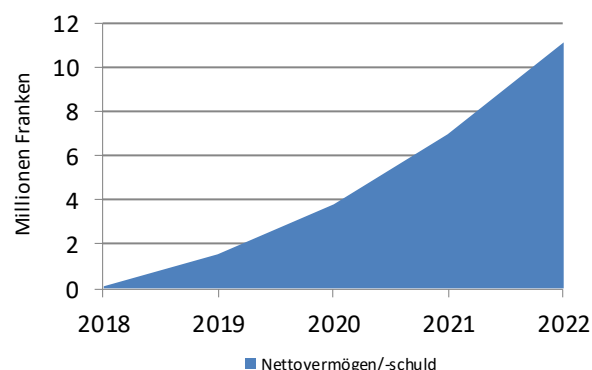
Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



Nettovermögen

Steuerhaushalt



Ein positiver Wirtschaftsverlauf und die ansteigende Bevölkerung mit stabiler Schülerzahl, sind grundsätzlich gute Voraussetzungen für den Finanzhaushalt. Durch anhaltende Zunahmen im bereits hohen Aufwandniveau (Pflegefianzierung, [Öffentlicher] Verkehr, Bildung, Allg. Verwaltung, etc.) hat die Abhängigkeit von den Grundstückgewinnsteuern zugenommen. Weil sich die ausserordentlichen Erträge (Hohe Grundstückgewinnsteuern, Buchgewinn) günstig entwickelten, werden trotzdem seit 2019 hohe Ertragsüberschüsse erzielt.

Für die vergangenen fünf Jahre steht im Steuerhaushalt den tiefen Nettoinvestitionen von 7 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung von 18 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 258 % entspricht. Unter Berücksichtigung der Nettoinvestitionen im Finanzvermögen (-1 Mio.) resultierte ein Haushaltüberschuss von 12 Mio. Franken. Zusammen mit der seinerzeit sehr hohen Liquidität konnte die hohe Fremdverschuldung um 19 Mio. Franken mehr als halbiert werden. Das Nettovermögen beträgt per Ende 2022 11 Mio. Franken. Das ist im Vergleich mit den Zürcher Gemeinden ein durchschnittlich hoher Wert für die Substanz. Die Steuerbelastung hat sich in den vergangenen Jahren nicht verändert (Mittelwert stabil). Folgende Bereiche zeigen im Jahr 2021 vergleichsweise hohe¹ Aufwendungen: Primarschule, Allgemeine Dienste, Sekundarschule, Plegefianzierung Alters- und Plegeheime, Gemeindestrassen, Familie und Jugend sowie Kindergarten.

Mit 5 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im 2022 gleich hoch wie im Vorjahr. Verschiedene Aufwandzunahmen (Pflegefianzierung, Familie und Jugend, Allg. Verwaltung), mehr Ressourcenausgleich und weniger Steuernachträge konnten mit höheren Steuern (inkl. Quellen- und Grundstückgewinnsteuern), tieferen Nettoaufwendungen (Bildung, Zusatzleistungen) sowie geringerem Finanzaufwand fast vollständig wettgemacht werden. Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil (12,1 %) liegt auf durchschnittlich hohem Niveau. Die anhaltend grosse Abhängigkeit von den ausserordentlichen Erträgen zeigt sich darin, dass die Selbstfinanzierung "nur" 80 % der Grundstückgewinnsteuern ausmacht. Mit dem Abschluss 2022 beträgt die Steuerkraft 138 % vom kant. Mittelwert. Wie gewohnt müssen weiterhin deutliche Abschöpfungen an den Ressourcenausgleich geleistet werden.

Mittelflussrechnung (2018 - 2022)		Steuern	Gebühren	Total
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	17'941	2'765	20'706
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-6'945	-443	-7'388
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	10'996	2'322	13'319
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	894	-	894
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	11'890	2'322	14'212
Kennzahlen				
Nettovermögen (31.12.2022)	Fr./Einw.	2'104	-11	2'093
Eigenkapital (31.12.2022)	Fr./Einw.	5'322	612	5'934
Selbstfinanzierungsgrad (2018 - 2022)		258%	625%	280%

¹ Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/Schüler höher als Mittelwert der zürcherischen Gemeinden